

Situativer Urbanismus

Vorlesung No.9

1. Einleitung Situationisten

„Situativer Urbanismus“ meint die Wahrnehmung der Stadt aus der subjektiven Betrachtung heraus. Die Stadt wird dabei weniger als formales sondern viel mehr als ein Phänomen sozialer Situationen begriffen.



Soziale Plastik

Joseph Beuys (1921-1986) hat die Kunstform der sozialen Plastik entwickelt. Dabei geht es ihm nicht um das Schaffen eines formalen Artefakts, sondern er erweitert den Kunstbegriff. Der Mensch wird durch seine Interaktion Teil der Kunst.

Joseph Beuys and Lucrezia De Domizio Durini, Photo: Bubi Durini





Situationistische Internationale

NE TRAVAILLEZ
JAMAIS





SOCIETY
SPECTACLE
of the





unitärer Urbanismus

Die physische Stadt, die Architektur bilden gewissermaßen nur die Initialzündung für die Erfahrung der Lebensräume. Sie sollen zum Gebrauch, zur Aneignung anstiften: eine Initialarchitektur, die auf die Kreativität ihrer Bewohner baut.

2. Methoden



Dérive - Umherschweifen

„Mit den Bedingungen der städtischen Gesellschaft verbundene experimentelle Verhaltensweise oder Technik des beschleunigten Durchgangs durch verschiedene Umgebungen. Im besonderen Sinne auch die Dauer einer ununterbrochenen Ausübung dieses Experiments.“ (SI)

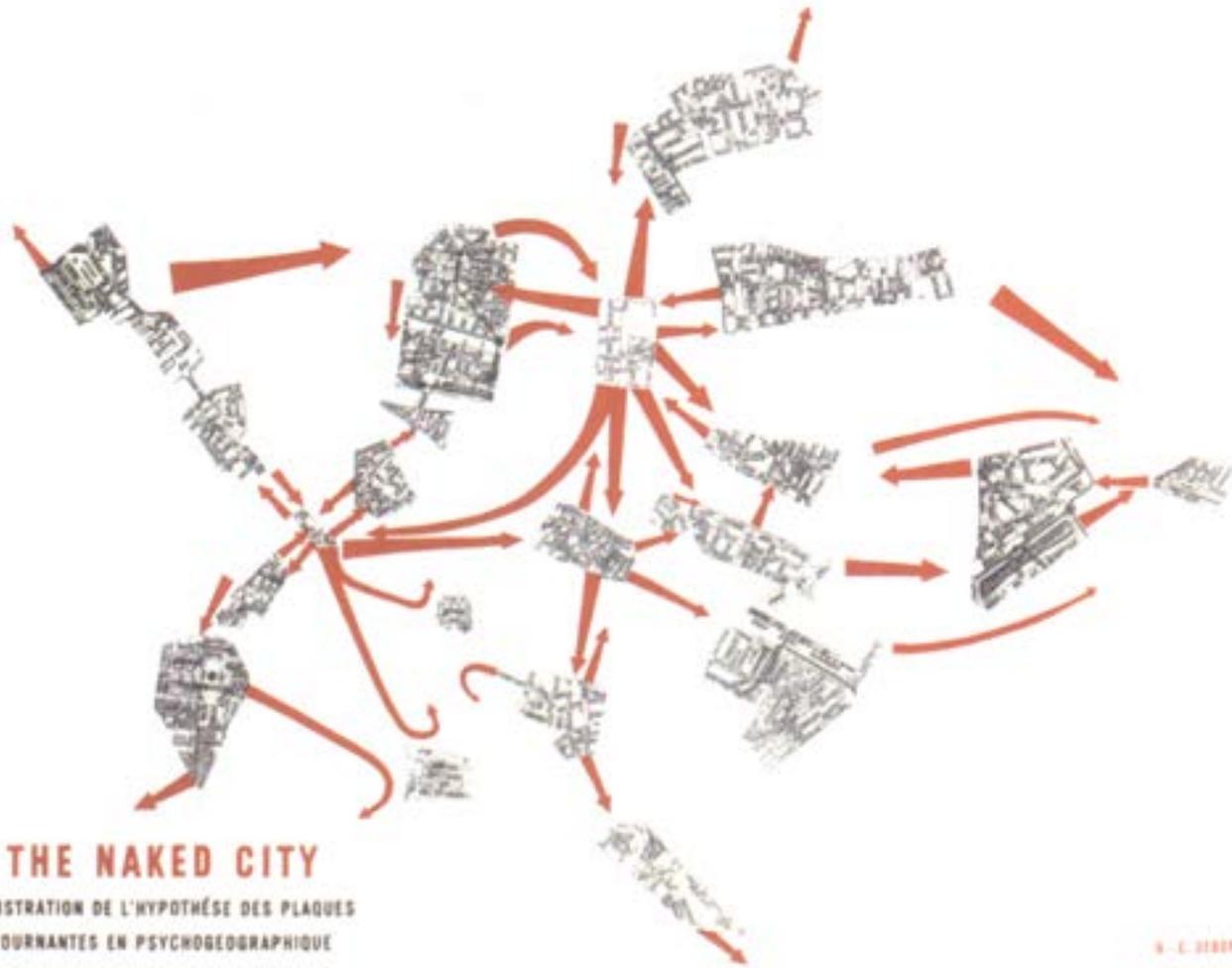
WIE MAN STÄDTE BEREIST

Eine Anleitung von Boris Sievert

- 1 Kaufen Sie topographische Karten Ihrer Stadt im Maßstab 1:25.000 (jährlich im Katasteramt und bei den Landesvermessungsämtern).
- 2 Finden Sie heraus, welche Ortsstile im kollektiven Bewusstsein der Stadt unterrepräsentiert oder nicht vorhanden sind.
- 3 Suchen Sie diese Orte auf. Stellen Sie Besonderheiten fest. Haben Sie sich über längere Zeiträume dort auf. Machen Sie Fotos von Orten, Dingen und Menschen, die Ihnen typisch und fotografisch repräsentierbar erscheinen. Sprechen Sie mit Leuten, die sich an diesen Orten schon länger aufhalten als Sie.
- 4 Lassen Sie die Fotos entwickeln und abschauen. Was sehen Sie? Was ist nicht zu sehen auf den Fotos? Konstruieren Sie überhaupt auf Fotos ersichtlichen?
- 5 Erhellen Sie zu den Orten zurück. Haben Sie Gefühl. Lassen Sie Langeweile einfach vorübergehen.
- 6 Erhellen Sie mehrfach zurück, mit und ohne Kamera. Führen Sie Gespräche, trinken Sie Kaffee in den unscheinbarsten Lokalen. Betrachten Sie sich am helllichten Tag. Schlafen Sie Ihren Kausch an einem unpassenden Ort aus. Kommen Sie wieder mit Schlafmuck und Zeit oder übernachteten Sie in einer Pension, einem Zimmer mit Frühstück oder einem kleinen Hotel.
- 7 Gehen Sie nochmals ins Katasteramt, um Karten und Luftbilder des Gebietes Ihrer engsten Wahl, im Maßstab 1:5000, in zweifacher Ausführung, zu besorgen. Montieren Sie eine Ausfärbung zu einem zusammenhängenden Bild und hängen Sie dieses an die Wand Ihrer Wohnung oder Ihres Arbeitsraumes (wenn die Wandfläche nicht ausreichen sollte, montieren Sie für diese Zeit einen Raum mit entsprechend großen Wänden).

- 8 Lassen Sie die Grafik auf sich wirken. Vergleichen Sie die Struktur der unter Punkt 2 als unterrepräsentiert befundenen Ortsstile mit denen der Mehrstrahlbildenden Ortsstile. Was fällt Ihnen auf? Versuchen Sie, es in Worte zu fassen. Machen Sie Notizen.
- 9 Hängen Sie neben die Karten und Luftbilder im Maßstab 1:5000 Ihre topographische Karte im Maßstab 1:25.000 und vergleichen Sie. Prüfen Sie sich alles gut ein. Stecken Sie den zweiten Satz Karten und Luftbilder M 1:5000 in eine Papprolle und legen Sie diese zu Ihrer Rechenausrüstung.
- 10 Lassen Sie die Sache ruhen. Verbringen Sie einige Tage oder Wochen mit Brot-erwerbftätigkeit oder reisen Sie in ferne Länder. In dem Maße, in dem Ihre Sehnsucht nach Fortsetzung der Untersuchung steigt, wenden Sie Klärchen über das Wesen der Untersuchung gewonnen.
- 11 Lesen Sie niemals die lokale Tageszeitung. Die Überflüssigkeit ihrer Betrachtungen widerspricht Ihrem Gewicht als Gedrucktes. Das würde Sie irritieren und zurückwerfen. Wahrscheinlich hat jede Ihrer eignen Erkenntnisse zu diesem Zeitpunkt bereits mehr Gewicht.
- 12 Besuchen Sie stattdessen Archive von Stadtverwaltungen, Wohnungsbau-gesellschaften, die Lokalkultur-Regale von Antiquariaten, Plankammern, Bildarchiven, Heimatvereine. Atmen Sie den Geist dieser Blätter.
- 13 Gehen Sie Fragen, die auftauchen, hartnäckig nach. Nicht, um die Wahrheit zu erfahren, sondern um viel zu hören zu bekommen; das heißt, die Grenzen zwischen Innenbildern und Faktizität aufzubrechen.

- 14 Variieren und ergänzen Sie die Schritte 1 bis 13, bis Sie sich kompetent fühlen für die Schritte 15 bis 18.
- 15 Stellen Sie sich vor, Sie müssten Ihr Innerstes nach außen kehren und könnten dabei weder sprechen noch schreiben. Aber Sie kennen all diese Orte. Welche Orte würden Sie Ihrem Gegenüber zeigen, um etwas von sich zu erzählen? In welcher Reihenfolge würden Sie sie bringen, um ihre Wirkung zu verstärken?
- 16 Ihr Gegenüber kommt aus identitätsbildenden Regionen der Stadt. Welches Gefühl für diese Terra incognita erlebten Sie ihm vermehrt?
- 17 Welche identitätsbildenden Elemente enthält die Terra incognita selber? Tappen Sie nicht in die Falle des Stadtplaners und Lokalpolitikers, sondern nehmen Sie diese Elemente einfach zur Kenntnis. Meistens werden Sie sie umgehen.
- 18 Gibt es Sensationen? Wenn ja, welche? Kommt in diesen Sensationen etwas verstärkt zum Ausdruck, was das ganze Gebiet durchdringt wie gewisse Gerüche, die man nur durch über dem Boden riecht? Unbedingt einbauen! (auch wenn die Lautstärke dieser Sensationen unter Umständen den ganzen Spannungsbogen neu zu gestalten zwingt). Andere Sensationen sind wertlos, wenn es sie überhaupt gibt.
- 19 Führen Sie Freunde und Freunde zu Ihren persönlichen Plätzen. Rikieren Sie peinliche Momente. Fassen Sie Ihre Vorlieben in Worte, die diese Vorlieben ausdrücken und begründen. Prüfen Sie sich Formulierungen, bei denen die Peinlichkeit verschwindet, ein.
- 20 Verlernen Sie den Weg über die Jahre.



Psychogeografie

Methode zur Untersuchung der Stadt
Grundlage zur Kritik an urbanen Strukturen
„unitärer Urbanismus“

Détournement - Zweckentfremdung

Guy Debord verstand die Zweckentfremdung und Aneignung von bestehenden ästhetischen Elementen als Strategie zur Rückeroberung des Raumes, der durch die Funktionstrennung an das Spektakel verlohren gegangen ist.



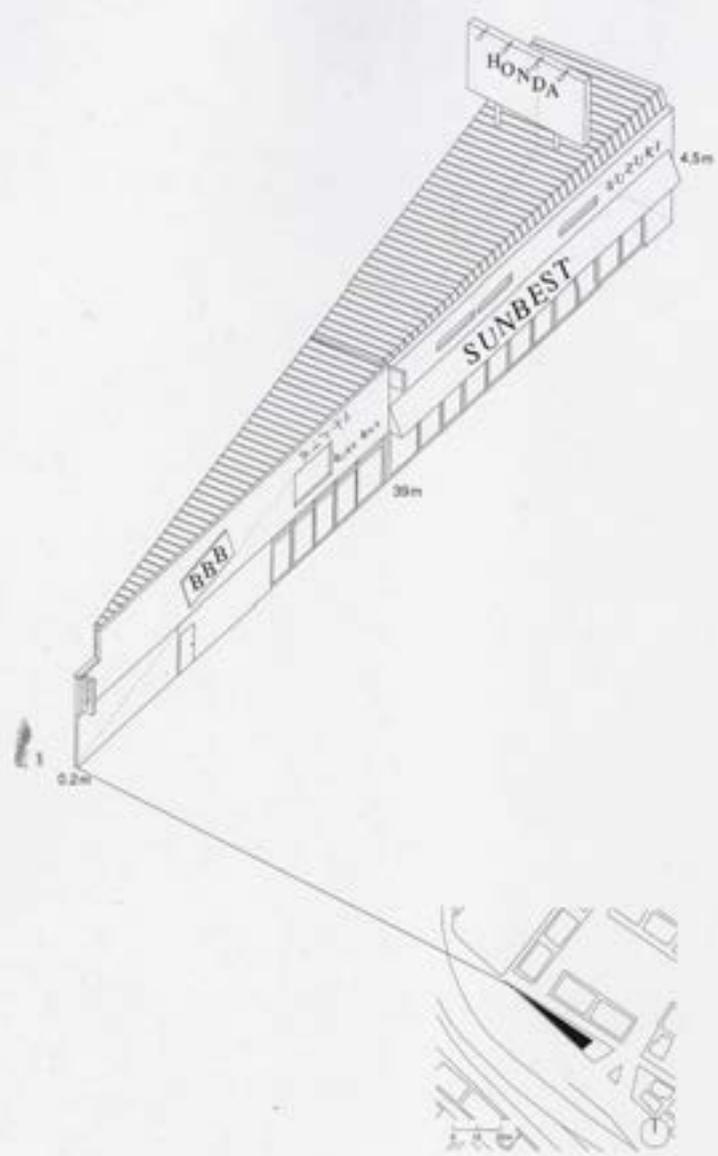
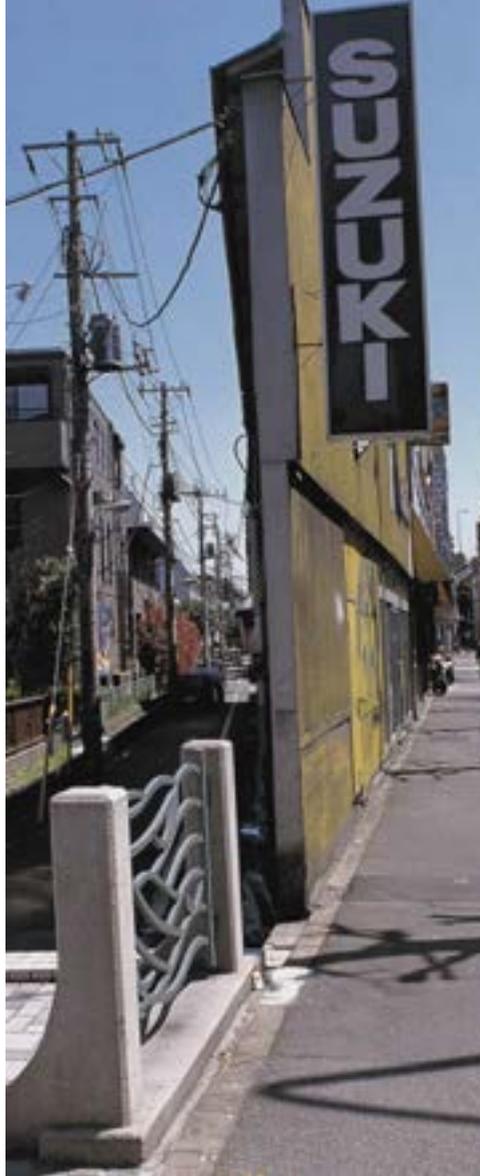




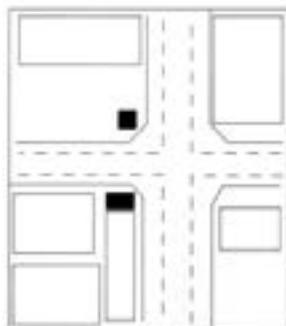


Die Kartierung von Orten

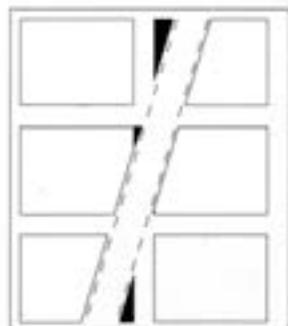
Im Unterschied zum Pictogram versucht die Zeichnung einen Ort in seiner Spezifik zu erfassen.



ペット・アーキテクチャー・タイポロジー
Pet Architecture Typology



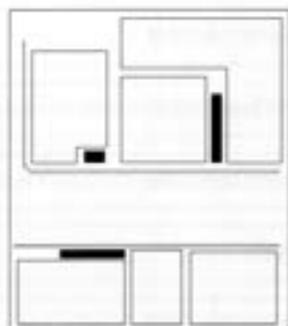
道路の幅幅



古い街区に通された計画道路



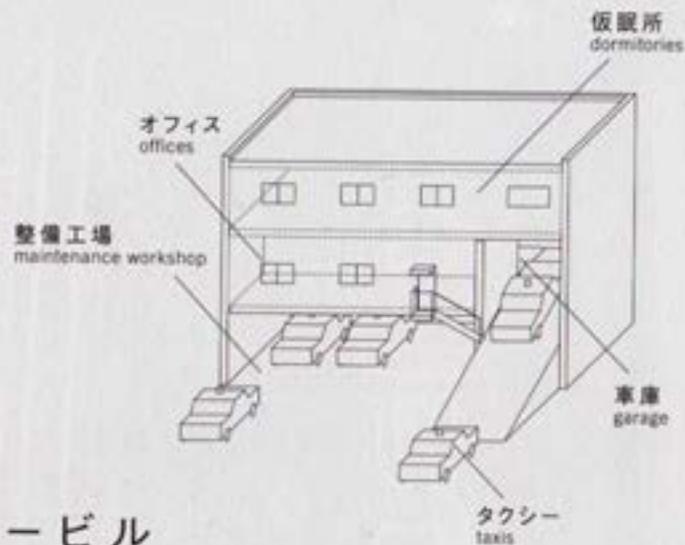
線路、河川と道路の幾何学のスレ



建物の間や半端な敷地



機能＝整備工場＋オフィス＋車庫＋仮眠所
場所＝武蔵野市吉祥寺南町
井の頭通り沿いに建つタクシー会社の社屋○元NISSAN
整備工場○1階に整備工場、2階に事務所と車庫、3階に
運転手の仮眠所○人車同床



25

タクシービル
taxi building





機能—鉄道軌道十店舗

場所—千代田区外神田

総武線秋葉原駅西口前○鉄道高架下のアーチ構造が商店街のアーケードに読み換えられる○300mの高架下を3層の電気店の間口が微分○経由しながら神田まで散歩可

電車
trains

神田川
kanda river

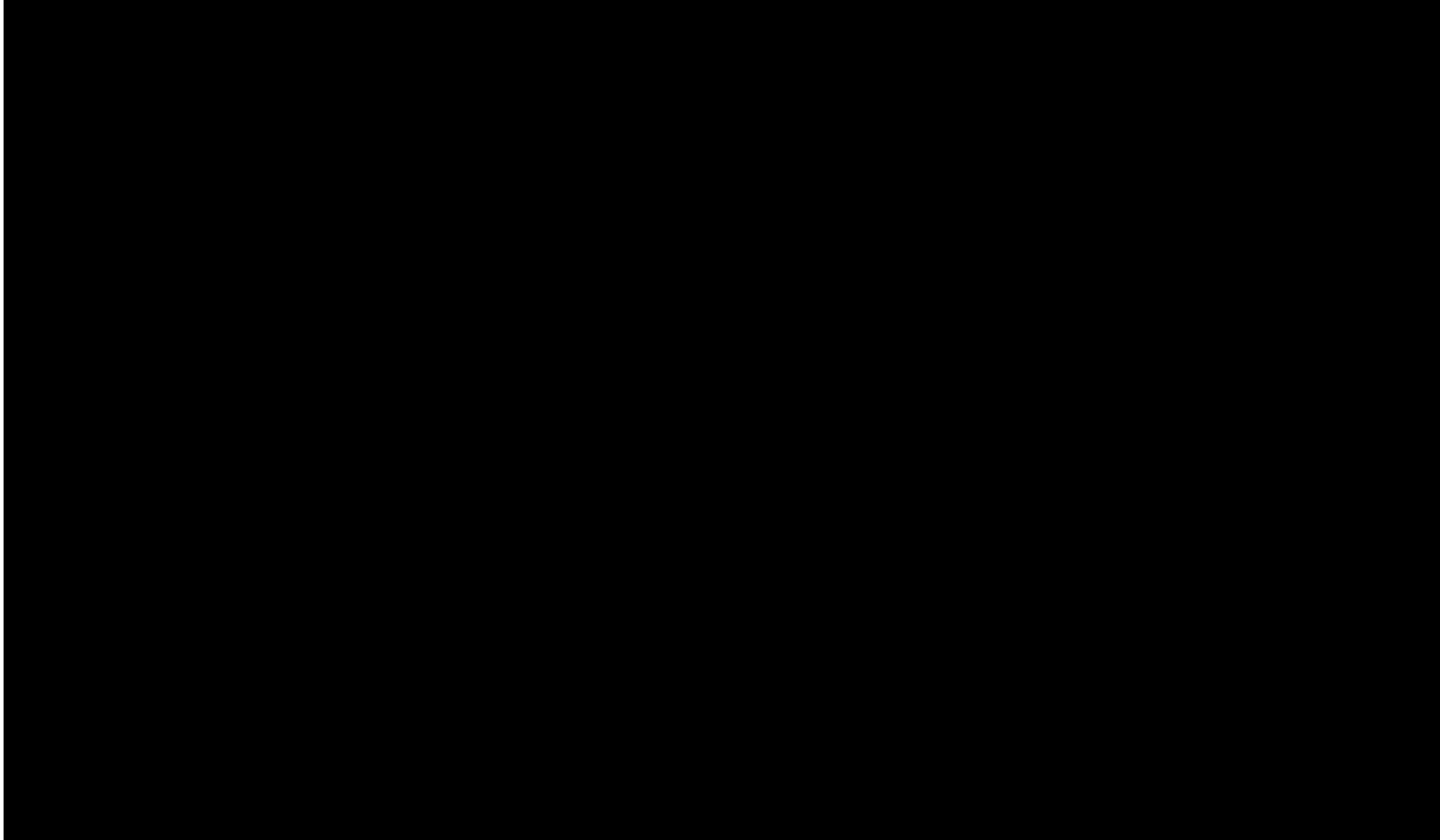
電気街
electrical goods shopping

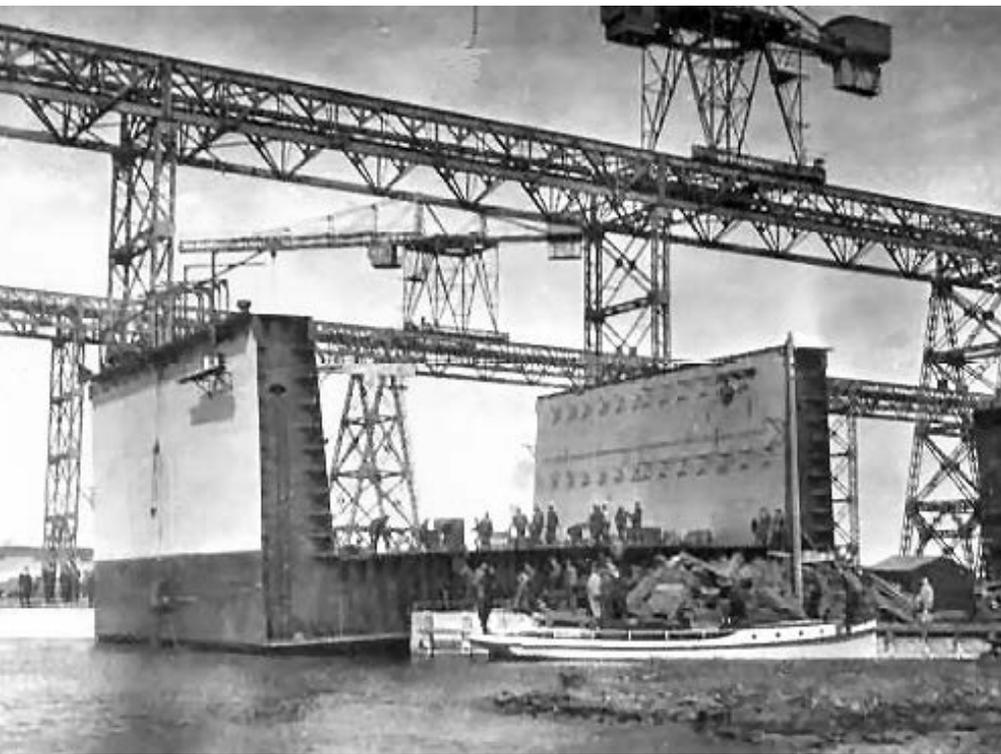
総武線
sobu railway line

02

エレクトリックパサージュ
electric passage



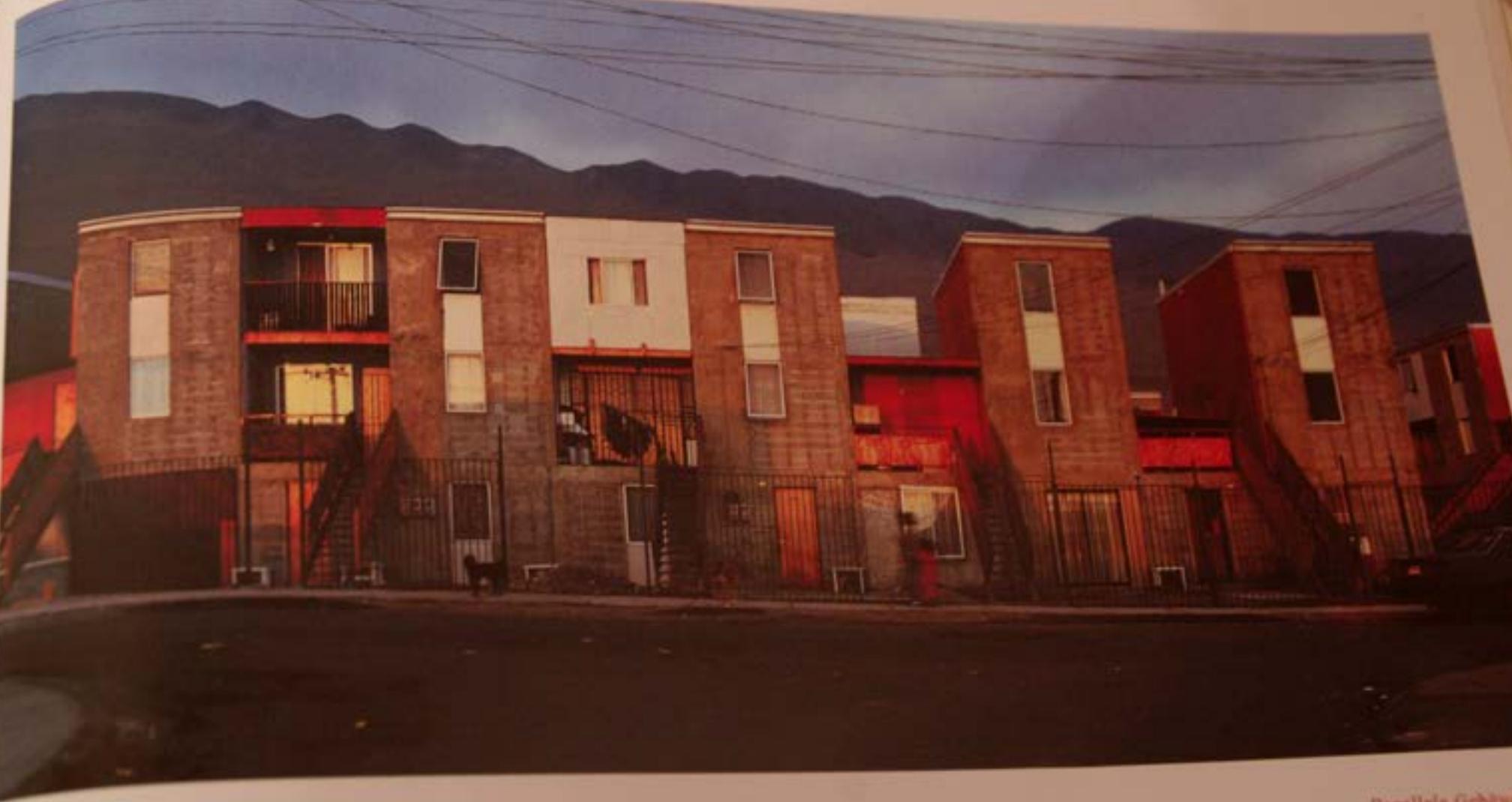




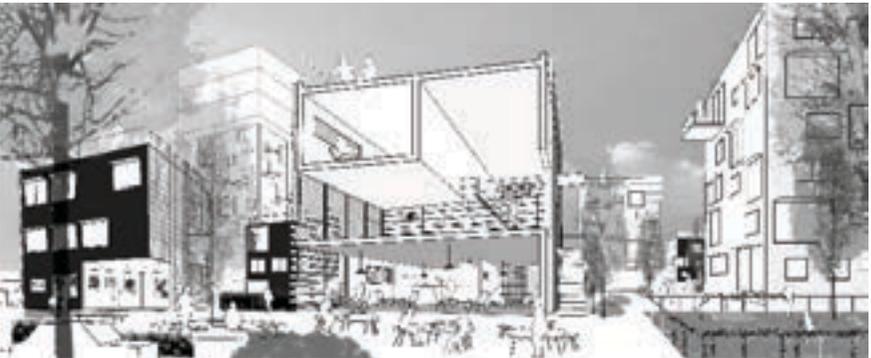
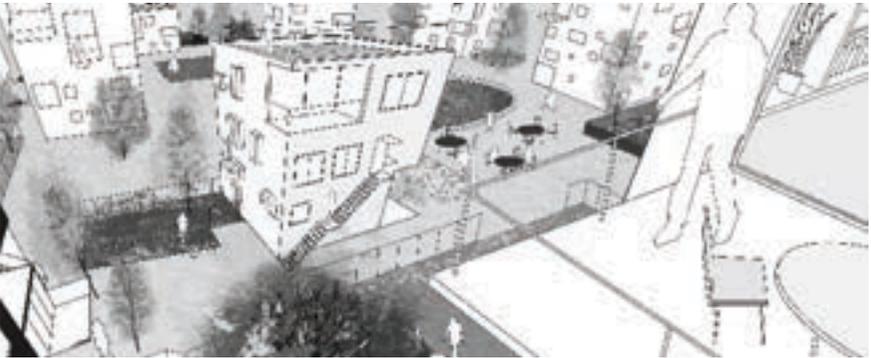
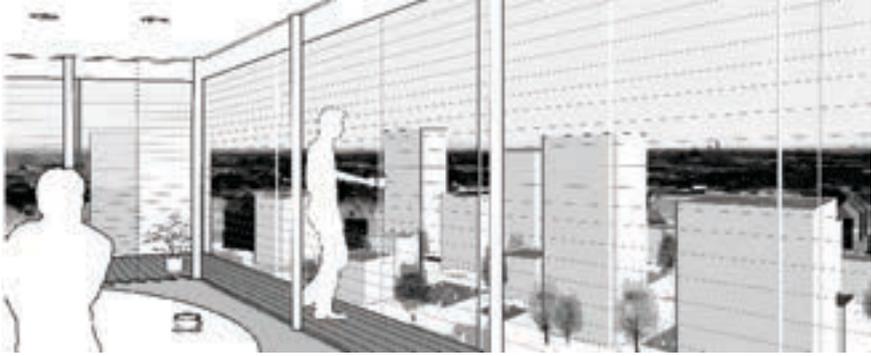


INFO

CULTUUR
TE KOOP!



„Parallele Gebäu-
Platz für eigene
Erweiterungen.“



Werkbundsiedlung Weisenfeld, München
Kazunari Sakamoto



3. Beispiel



#1

new and shiny
Frontcellars in the City of London



offices

residences

Japanies Fashion-Designerin

flats

restaurant

frontsellers

Mims flat

Conway Street

flats

office

sandwich bar

office

pub



BT Tower

famous architect

under construction

Maple Street

Mims frontseller

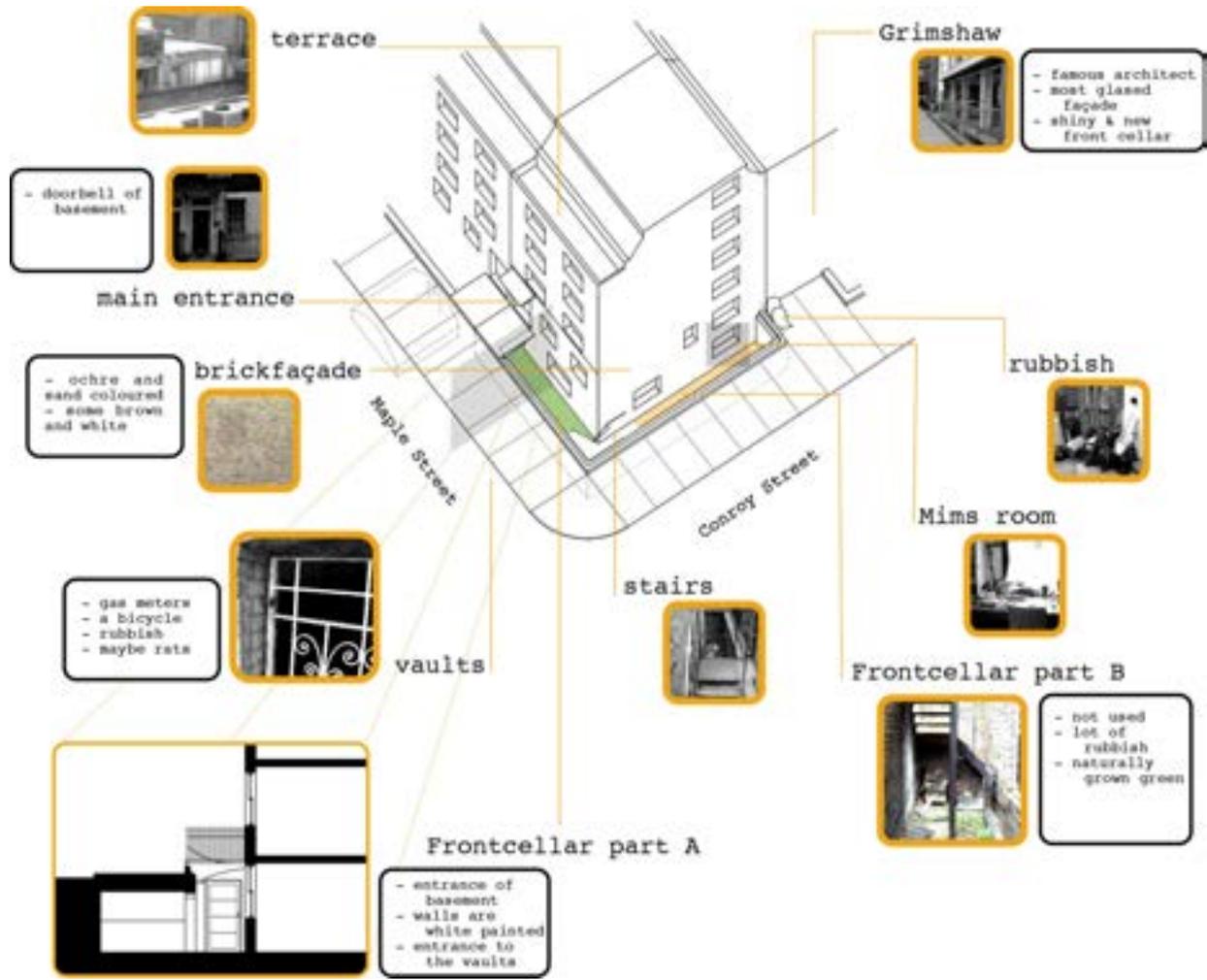
Greater World Spiritual Centre

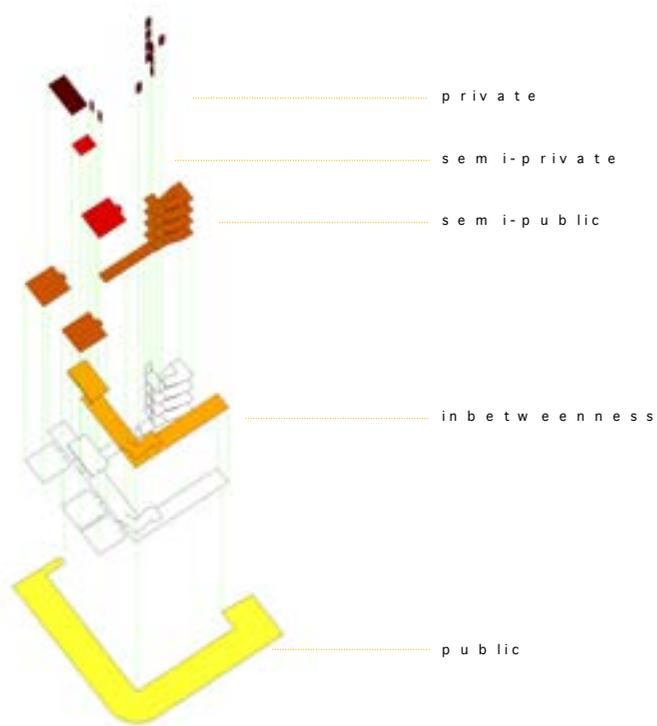
office

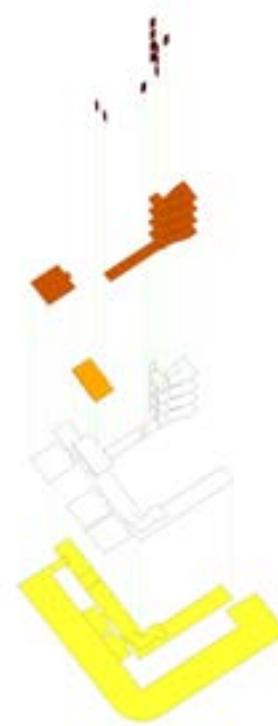
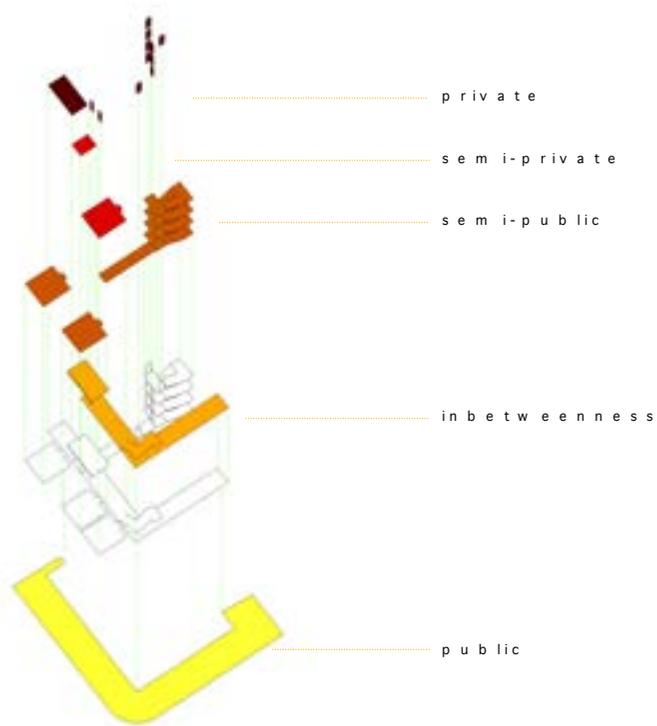
flats

frontsellers

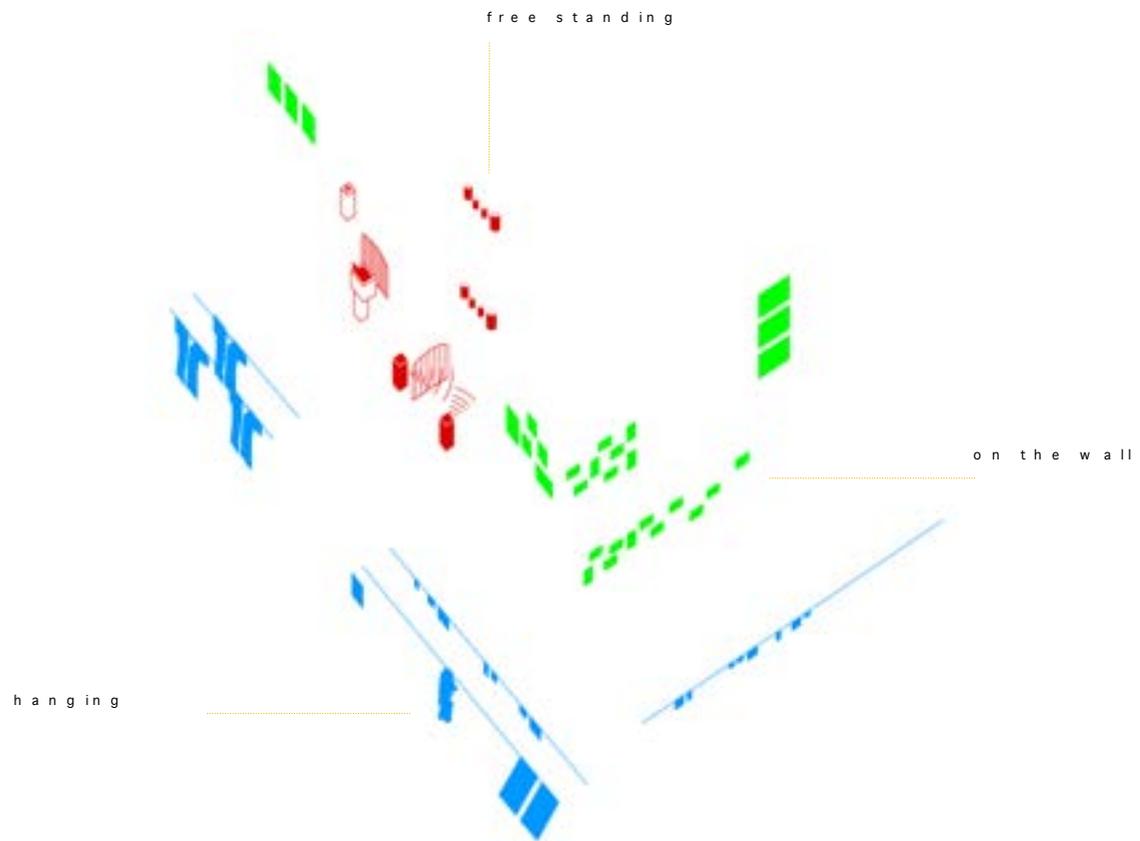


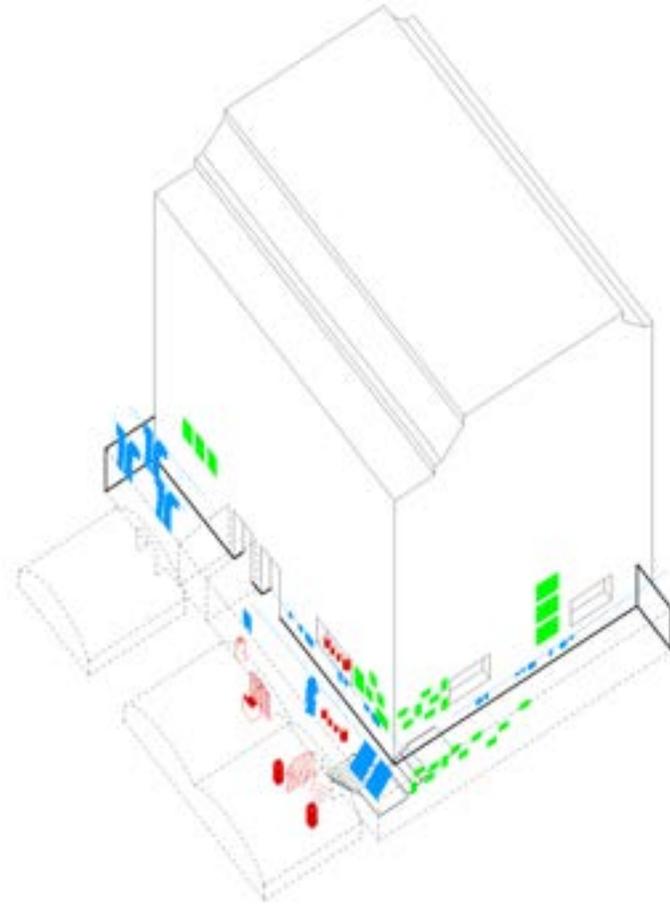


















#2

access for all
Moulin Rouge, Paris



4. Aufgabe Situativer Urbanismus

- a) dokumentiere den Ort (scheinbar) neutral
- b) fertige eine Karte der Leidenschaften an
- c) formuliere eine These zum Ort
- d) greife in die vorgefundene Situation ein
- e) dokumentiere Deine Ingebrauchnahme des Ortes filmisch und zeichnerisch

Danke!